

DER VERFOLGUNG UND ERMORDUNG GEDENKEN

Die Opfer der Verfolgung und Ermordung sind nicht vergessen. Mahnmale, Gedenktafeln, Gedenktage und Veranstaltungen halten die Erinnerung an das einzigartige Verbrechen wach, das die Shoah bedeutet. Auch in Freiburg erinnern unterschiedliche Denkmale und Hinweise an das an den Juden begangene Unrecht. Die Abbildungen zeigen vier Beispiele für Möglichkeiten des Gedenkens.



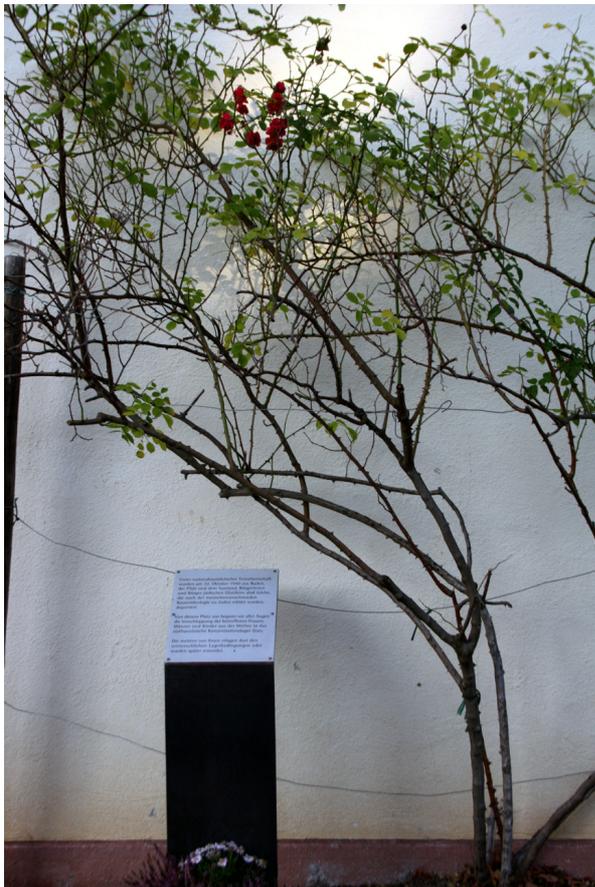
M 1 Mantel auf der Wiwili-Brücke (2003), © Sybille Buske



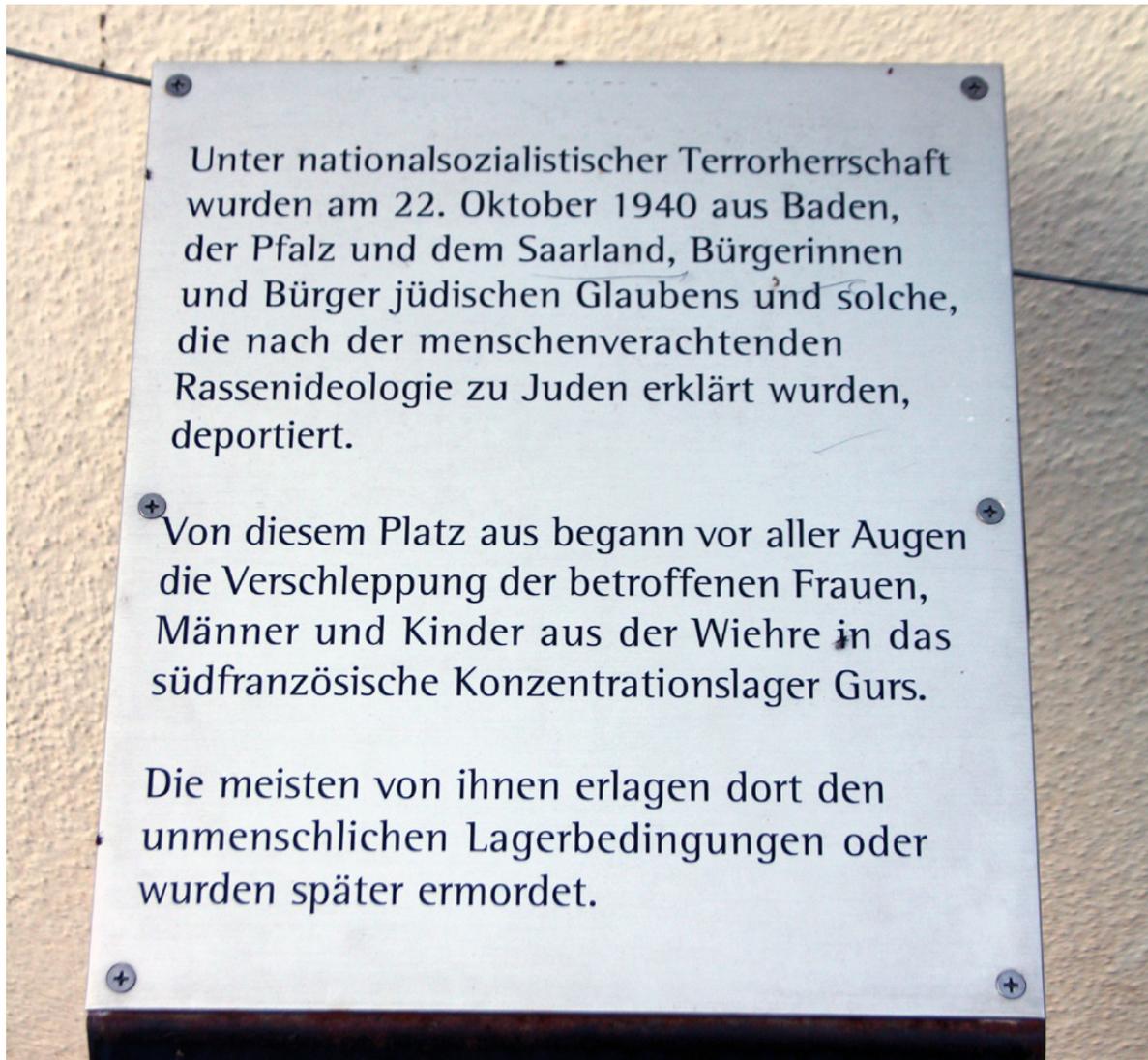
M2 Schild auf dem Platz der Alten Synagoge, © Sybille Buske



M3 Stolperstein vor einem Haus in der Konradstraße, © Sybille Buske



M4 Gedenktafel, Annaplatz, © Sybille Buske



M5 Text der Gedenktafel, Annaplatz © Sybille Buske

Aufgaben:

1. Betrachtet die Fotos aufmerksam. Beschreibt die jeweilige Darstellung genau. Vielleicht kennst du die Mahnmale. Dann kannst du den Ort beschreiben, an dem sie stehen. Nachdem du schon einige Stationen bearbeitet hast, kann du auch erklären, welche Bedeutung der Ort im Zusammenhang der Freiburger Judenverfolgung hat.
2. Analysiere, welche (künstlerische) Ausdrucksform jeweils gewählt wurde und was dies bei dir auslöst.
3. Recherchiere, was es mit dem Stolperstein-Projekt auf sich hat. Erläuterungen dazu findest du im Internet
<http://www.freiburg-im-netz.de/stolpersteine/stolpdoku.php>
4. Sammelt weitere Beispiele für Formen des Gedenkens (Orte des Gedenkens, Gedenktage etc.) in Deutschland und in anderen Ländern. Diskutiert in der Klasse, welche Formen des Gedenkens an die Shoah euch besonders geeignet scheinen.